

* Die Sehn- und Fünfplennigstüde aus Nidel
re den nummehr einsooan werden, nachdem die Erskistide aus
Fien und Rint in nemigenen Wenen im Vert. h. sind

* Meteorologischer Monatsbericht der Kgl. me-
teorologischen Station von H. Hollbrunn. Der Monat November
nach 38.2 = 38.1. Eiter Wasser auf einen Quadratmeter. Di-
gröste Höhe in 24 Stunden betrug 128 Millimeter, gemessen am
26. Rohl der Tage mit Regen 9. mit Sturm 3. mit Nebel 5. mit
naldendm Nebel 1. mit Reif 2. mit Schnee 2. Die Niederfchla-
genne im ersten Drittel des Monats betrug 10.3, im zweiten 0.9,
im dritten 27.0 Millimeter.

* Ab Die französische Regierung hat verboten, den Kriegsgefangenen und den Zivilinternierten die deutschen Zinscheine, französische und auch russische Wertpapiere auszugeben. Den Angehörigen der Kriegsgefangenen und Zivilinternierten wird daher empfohlen, die deutsche Anleihe nicht mehr nach Frankreich zu senden. Eine entsprechende Anordnung gegen die fremden Kriegsgefangenen und Zivilinternierten (Franzosen) in Deutschland ist veranlaßt.

* Abgabebefreiungen auch für gebrauchte Uniformen; veränderte Bezugseinteilung gegen Abgabebefreiung für Schuhwaren. Das Verfahren bei Abgabe gebrauchter Oberbekleidung usw. zur Erlangung eines Bezugsscheines ohne Bedarfsprüfung ist in einer Bekanntmachung der Reichsbefreiungsstelle auch auf die Abgabe gebrauchter Uniformen ausgedehnt sowie eine Neuregelung für Schuhwaren, bei denen unter Aufhebung des bisherigen Verfahrens angeordnet worden. Es wird hiernach künftig gegen Abgabe von zwei bzw. einer, dann aber besser erhaltener, gebrauchter Militäruniform oder Uniform bürgerlicher Beamter ein Bezugsschein erteilt über einen bürgerlichen Mann, Jüngling oder Knaben aus, gegen Abgabe von zwei bzw. einem Teilstücke solcher Uniformen ein Bezugsschein über ein entsprechendes Teilstück eines solchen Anzugs. Dagegen darf ein Bezugsschein über eine Uniform selbst, soweit diese überhaupt bezugsscheinpflichtig sind, nicht erteilt werden; solche werden regelmäßig nur von der Abteilung C der Reichsbefreiungsstelle selbst nach bedürftiger, vorläufiger Anweisung ausgestellt. Für neue Schuhwaren aller Art, anders als bisher also nicht nur für Zugschuhwaren, sondern auch für Straßenschuhe, darf ein Bezugsschein ohne Bedarfsprüfung nur gegen Abgabe von 2 Paar Schuhen oder Stiefeln erteilt werden. Abgabe eines Paares für Kinder und für Erwachsene bestimmter Schuhe genügt nicht, es müssen entweder 2 Paar Kinderschuhe oder zwei Paar für Erwachsene bestimmte abgegeben werden. Die Schuhe müssen Lederboden haben und ohne erhebliche Instandsetzungsarbeit, als welche bloßes Besohlen nicht betrachtet wird, sich zum Strahengebrauch eignen. Abgabebefreiungen alten Schuhs zur Erlangung von Zugschuhwaren werden von den Annahmestellen von jetzt ab nicht mehr erteilt. Diese stellen im Bordruck geänderte Abgabebefreiungen aus; bis zum Aufbrauch der alten Muster werden jedoch die für Oberbekleidung usw. geltenden Abgabebefreiungen verwendet, deren teilweise anders lautender Ausdruck der Bezugsscheineinteilung nach dieser neuen Regelung aber nicht entgegensteht. erteilte alte Abgabebefreiungen für Schuhwaren werden nur noch bis Ende dieses Jahres in Bezugsschein D für Zugschuhwaren eingekauft. Die noch uneingekauften Bezugsscheine D bleiben nur noch bis Ende Februar 1918 gültig. Auch für Schuhwaren wird im übrigen künftig gegen Abgabebefreiung nur der verbindliche Bezugsschein A II, B II erteilt, der nur 2 Monate Gültigkeitsdauer hat. Die Bestimmung, daß bis zum 1. August 1918 nur zwei Stücke derselben Art an Oberbekleidung, Unterbekleidung, Wägenplättchen, Bett-, Haus- und Tischwäsche gegen Abgabebefreiung für dieselbe Person bewilligt werden dürfen, bleibt nur für Oberbekleidung aufrecht erhalten.

* Werteten. Kommandant Joachim von Reiter, ältester Sohn des Regierungsrats Dr. von Reiter, wurde das Eiserne Kreuz 1. Klasse verliehen.

* Wo bleibt das Schweinefleisch? Seit mehr als einem Jahre ist das Schweinefleisch vollständig aus dem freien Verkehr verschwunden. Wo das Schweinefleisch, das letzte eine Verhandlung vor dem Schöffengericht. Eines Tages unternahm der Brenne- reibhaber König aus Elms eine Fahrt nach Wiesbaden. Er fuhr in einer kleinen Wirtschaft ein, erfuhr dort, daß bei dem Bäckermeister Schaffer an der Ludwigsstraße zwei fette Schweine zu haben seien, bezog sich alsbald dorthin, und nach wenigen Minuten schon waren die Parteien handelseins. Zwei Schweine im Gesamtwerte von 570 Pfund hatte R. mit 1200 Mark zu zahlen. Der Höchstpreis, welcher für Schweine festgesetzt ist, beträgt nur 70 Pf. für das Pfund, und selbst wenn der frühere Preis von 1.36 Mark zu Grunde gelegt worden wäre, hätten die Schweine nur 775 Mark gekostet, um solche Kleinfleischen aber selbst man heututage nicht mehr, hat man doch heute die besten Ausflüchte, auch bei derartig überhöhten Einkaufspreisen Schweinefleisch mit ganz erheblichem Profit wieder abzugeben. Umal ja heute für Schinken Preise von bis zu 16 Mark das Pfund am Platze gezahlt werden. Zum Glück schloß der Verkäufer nicht. Jemandem, der ein Schweinefleisch in der Ludwigsstraße von dem Kaufmann, die Schweine wurden beklagt, und das Schöffengericht verurteilte Montag sowohl den Käufer der Schweine als auch die Verkäufer, das Ehepaar Schaffer, wegen Uebertretung der Höchstpreise und An- bzw. Verkaufs von Schlachtvieh ohne besondere Ermächtigung des Viehhandelsverbandes zu 12.500 Mark Geldstrafe. Im Falle des Zahlungsunvermögens für 10 Mark einen Tag Gefängnis. Das Gericht billigte dabei den Angeklagten mildernde Umstände zu, ohne das wäre auf Gefängnis, unter Umständen mit Zwangsarbeit, zu erkennen gewesen. Ausweis wurde erteilt, daß der entscheidende Teil des Urteils auf Kosten der Beteiligten in vier am Platze erscheinenden Tageszeitungen bekannt zu geben sei.

* Frankfurt. Die von der Polizei aufgebaute „Patenauschwind- lungen“ in der Hauptstadt sieht immer weitere Kreise. Bisher wurden 15 Personen verurteilt, die an dem Schwindel beteiligt waren. Haupttäter war der 27jährige Kaufmann Ludwig Schumacher, der den Inhalt der Patente aufkauft und für lautes Geld weiter veräußert. In der Hauptstadt ermittelte die Polizei

Selbststoffe und Schuhwaren. Als Hehler und Mitschuldige kommen neben jungen Burken auch hier anfällige Kaufleute in Betracht.

* Nach a. M. 2. Dezember. Ein kleiner Fall. Daß sich zwei Städte zugleich um einen Ort streiten, ist eine Seltenheit. Hier in Nied ist es der Fall. Sowohl die Stadt Höchst a. M. als auch Frankfurt sind an die Gemeinde mit dem Antrag auf Einsetzung von Eingemeinderungsverhandlungen herangetreten. Frankfurt hat an der Sache in einem besonderen Interesse, als sich auf der Höhe der Gemeinde die großen Eisenbahnverhältnisse der Eisenbahnstation befinden und sich dort in naher Zukunft eine Beamten- und Arbeiterwohnzone für 400 Familien erheben wird. Für Höchst kommt Nied deswegen in Frage, als beide Orte schon heute unmittelbar nebeneinander liegen und wirtschaftlich sehr eng verbunden sind. Höchst hätte, soweit wir unterrichtet sind, nicht an die Eingemeindung von Nied gedacht, wenn es nicht um den Ort herangetreten wäre. Die bürgerliche Gemeinderatsversammlung hat sich bereits mit beiden Anträgen beschäftigt und beschloß, sich zunächst nach keiner Richtung hin festzusetzen, sondern mit beiden Städten im Verhandlungen einzutreten und deren Bedingungen und Zugeständnisse zu erfahren. Zugleich gab die Sitzung dem Gemeinderat den Auftrag, die Gegenstände nicht zu beschließen und die Verhandlungen so zu führen, daß sie ein für Nied sehr günstiges Ergebnis bringen. Ein besonderer Ausschuss wurde mit der Befürsichtigung der Verhandlungen beauftragt. — Man kann mit Recht da auf gespannt sein, wenn Nied „eine Liebe“ jungens wird, jedenfalls muß der Stadt, die mehr reale denn platonische Zugeständnisse macht.

* Dillenburg. Die Eheleute Wilhelm Herman und Katharine geb. Antel feierten am 25. November ihre diamantene Hochzeit. Ihnen wurde ein herrliches Gastmahl bereitet.

* Kassel. Eine glückliche Gemeinde ist Kasselheim, denn es hat Zwölfel. Wie die bürgerliche Gemeinderatsversammlung bekannt gibt, erhält jede Familie je nach der Kopfzahl 3-20 Pfund Zwölfel zum Preise von 25 Pfennig für das Pfund. Wie mancher G. o. h. würde, mag die Kasselheimer oder dieser Artikel und beneden, denn in vielen Städten wird beispielsweise in dem mitten im Jüdel- land gelegenen Mainz gibt es seit Wochen keine einzige Zwölfel mehr.

Flucht aus französischer Gefangenschaft.

Wieder ist es drei mutigen deutschen Soldaten gelungen, nach einem Jahr Gefangenschaft in Frankreich über die beiden feindlichen Linien zu den Kameraden zu durchbrechen. Sie wurden im Oktober und Dezember vorigen Jahres in den schweren Kämpfen bei Verdun gefangen genommen und lernten sich in einem Erklärer kennen, wobei sie wegen eines früheren, unglücklichen Fluchtversuches gebracht waren. Alle drei waren zu Beginn des Krieges als 19- und 20jährige Rekruten eingezogen und alle drei hatten bis zum Tag ihrer Gefangenschaft an den Kämpfen ihrer Truppe teilgenommen. Einer von ihnen war dabei durch Giftgas schwer verwundet, lehrte aber trotzdem nach monatelanger schwerer Krankenlagerung wieder an die Front zurück.

Wie fast alle Kämpfer, hat er auch sie unter der Behandlung in der französischen Gefangenschaft gelitten. In der Beurteilung der Franzosen und des französischen Nationalcharakters sind sie aber durchaus gerecht. Sie waren der Ansicht gewesen, daß der Franzose ein tüchtiger Feind sei, dem gegenüber sie etwas wie Mitleid empfanden. Jetzt aber wissen sie, daß der Haß gegen Deutschland und gegen deutsche Art jedem Franzosen tief im Blute liegt. Sie haben erlebt, daß Kinder, wenn sie taumeln konnten, ihnen ihr „Böses Böses“ schrien, daß alle Soldaten der Bevölkerung ihrer jüdischen Nachbarn durch Steinwürfe und Schimpfereien umgeben von den Behörden auszuweisen konnten.

Die Art ihrer Behandlung in der Gefangenschaft war verabscheulich. Je nach dem Charakter der Lagerkommandanten. Überall gleich jedoch das überhöhteste Verhalten der Franzosen in der ersten Zeit nach ihrer Gefangennahme. Von den größtenteils betrunkenen Soldaten, die sie gefangen hatten, wurden ihnen Hüften, Arme und andere Verletzungen mit Gewalt abgenommen. Zwei von ihnen wurden während der ersten drei Tage ihrer Gefangenschaft gemartert, Verwundete aus den vordersten Linien zurückgeführt. Mehrere der Gefangenen sind dabei gefallen. Der dritte hat vier Wochen lang mit anderen Gefangenen zusammen in die französischen Zellen verbannt. Eine grausame Arbeit, die der man sie unter Bedrohung mit dem Revolver nähte. Ein Licht da auf, wie die französische Regierung die öffentliche Meinung zu bearbeiten sucht, wird der folgende Bericht des Gefangenen S.

„Man hatte sie die ersten 12 Tage nach der Gefangenschaft wie Vieh auf einer mit Stacheln bedeckten Fläche zusammengepfercht; ohne Nahrung, ohne Strohmatten, ohne Deckung. Als die ersten Tage überstanden waren, wurden sie in die Zellen der Gefangenen gebracht. Die Zellen waren sehr eng und dunkel. Die Gefangenen waren zusammengepfercht und durften nicht aufstehen. Die Gefangenen waren sehr müde und hatten sehr wenig Schlaf. Die Gefangenen waren sehr hungrig und hatten sehr wenig Nahrung. Die Gefangenen waren sehr kalt und hatten sehr wenig Kleidung. Die Gefangenen waren sehr nervös und hatten sehr wenig Ruhe. Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr verzweifelt und hatten sehr wenig Mut. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung. Die Gefangenen waren sehr verzweifelt und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

ten, alle drei berichten sie von Verlusten durch die Gefangenschaft der eigenen Kameraden.

„Mit der Verlegung in Straß und Berglagern lag man schnell bei der Hand, und die Zustände in den Gefangenenlagern waren sehr schlimm. Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr wenig Hoffnung. Die Gefangenen waren sehr traurig und hatten sehr wenig Freude. Die Gefangenen waren sehr einsam und hatten sehr wenig Gesellschaft. Die Gefangenen waren sehr isoliert und hatten sehr wenig Kontakt mit der Außenwelt. Die Gefangenen waren sehr verloren und hatten sehr wenig Orientierung. Die Gefangenen waren sehr hilflos und hatten sehr wenig Widerstandskraft. Die Gefangenen waren sehr schwach und hatten sehr wenig Kräfte. Die Gefangenen waren sehr krank und hatten sehr wenig Gesundheit. Die Gefangenen waren sehr elendig und hatten sehr wenig Würde. Die Gefangenen waren sehr gedemütigt und hatten sehr wenig Selbstachtung.“

„Die Gefangenen waren sehr unglücklich und hatten sehr

